



Lösungsvorschlag

Höhere Fachprüfung für Sozialversicherungs-Expertinnen und -Experten 2022

Prüfungsteil 1.1: Geleitete Fallarbeit

Gewählter Sozialversicherungszweig: Invalidenversicherung

Kandidatennummer _____

Prüfungsdatum _____

Titel der Fallarbeit Ablauf des IV-Verfahrens bei einem behinderten Kind _____

Dauer 75 Minuten _____

Arbeitsauftrag

Ausgangslage

Im Folgenden werden Sie einen konkreten Praxisfall bearbeiten. Der Fall besteht aus einer Ausgangslage und separaten Teilaufgaben. Diese Teilaufgaben sind wie folgt eingeteilt:

- eine Analyseaufgabe
- eine Handlungssimulation
- zwei Critical Incidents

In der Analyseaufgabe werden Sie aufgefordert, den beschriebenen Praxisfall mit Hilfe von Internetrecherchen zu analysieren.

Bei der Handlungssimulation werden Sie aufgefordert, das Vorgehen im entsprechenden Praxisfall zu beschreiben oder dieses auszuführen.

Bei den Critical Incidents werden Sie aufgefordert, Ihr Vorgehen unter geänderten Rahmenbedingungen, in denen es in besonderem Masse darauf ankommt, kompetent zu handeln, zu schildern und zu begründen.

Aufgabe

Lesen Sie die Fallbeschreibung genau durch und sichten Sie etwaige Beilagen. Die Informationen aus der Fallbeschreibung sowie die hier angeführten Beilagen gelten für alle nachfolgenden Teilaufgaben. Bearbeiten Sie anschliessend die Analyseaufgabe, die Handlungssimulation und die Critical Incidents.

Hinweis

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

Beurteilung

Ihre Leistung wird nach den folgenden Leitfragen bewertet:

Analyseaufgabe (max. 25 Punkte):

- Berücksichtigt der/die Kandidat/in alle relevanten Aspekte in der Analyse?
- Sind die angeführten Analyseergebnisse fachlich korrekt und nachvollziehbar dargestellt?

Handlungssimulation (max. 25 Punkte):

- Beschreibt der/die Kandidat/in seine/ihre Handlungen in der dargestellten Situation vollständig, nachvollziehbar und fachlich korrekt oder führt er/sie diese korrekt aus?

Critical Incidents (max. 25 Punkte):

- Schildert der/die Kandidat/in ein plausibles Vorgehen in den beschriebenen Situationen und begründet er/sie dieses korrekt?

Punkte

max. 75

Organisation

Für die Bearbeitung aller Teilaufgaben dieser Fallarbeit stehen Ihnen 75 Minuten zur Verfügung. Teilen Sie sich Ihre Zeit selbst ein. Idealerweise nutzen Sie

- ca. 25 Minuten für die Analyseaufgabe,
- ca. 25 Minuten für die Handlungssimulation,
- ca. 25 Minuten für die Critical Incidents.

Fallbeschreibung

Leo Mayer kommt am 10.11.2019 im Kinderspital Zürich zur Welt. Er weist leider schwere gesundheitliche Einschränkungen auf, welche ab seiner Geburt umfassende medizinische Massnahmen erfordern. Er wird deshalb kurz nach der Geburt auf die Intensivstation des Kinderspitals verlegt. Aufgrund einer Missbildung des Kehlkopfes und der Luftröhre muss er künstlich beatmet werden und da er die Nahrungsaufnahme verweigert wird er via Sonde künstlich ernährt.

Am 21.12.2019 reichen die Eltern eine IV-Anmeldung für Minderjährige ein. Es werden medizinische Massnahmen (Geburtsgebrechen), Therapien und eine Hilfslosenentschädigung beantragt. Der Anmeldung legen die Eltern einen Geburtsschein ihres Sohnes bei. Anhand der Personalien sehen Sie, dass beide Eltern amerikanische Staatsbürger sind. Weitere amtliche Dokumente liegen nicht vor.

Die Eltern geben in der Anmeldung an, dass bei Leo von den Ärzten im Kinderspital die folgenden Geburtsgebrechen (-Ziffern) angegeben worden sind: 251, 395 und 494.

Am 16.02.2020 reicht die Kinderspitex ein Gesuch für Hauspflegemassnahmen ein. Die Kinderspitex wurde ärztlich verordnet für die Betreuung von Leo zu Hause aufgrund der komplexen medizinischen Situation und den damit zusammenhängenden Pflegemassnahmen. Dem Antrag der Kinderspitex ist zu entnehmen, dass Leo voraussichtlich am 25.02.2020 nach Hause darf. Von der Kinderspitex werden 56 Stunden pro Woche an pflegerischen Leistungen zu Hause in Zusammenhang mit der Kehlkopfmissbildung beantragt.

Bei Leo musste, da er nicht selbständig atmen kann, ein Tracheostoma gelegt werden (operativ angelegte Öffnung der Luftröhre), über welche er während 24 Stunden beatmet wird. Es ist nötig, dass die Sauerstoffsättigung (Indikator, ob der Körper mit genügend Sauerstoff versorgt ist) via Monitor überwacht wird. Zudem erfolgt die Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr weiterhin via Sonde, da er keine Speisen oder Flüssigkeit über den Mund aufnehmen kann.

Etwas später als geplant, darf Leo am 03.03.2020 nach Hause. Die Eltern wurden im Spital was die Pflege ihres Sohnes betrifft gut instruiert. Sie übernehmen einen Grossteil der Pflege zu Hause. Die Kinderspitex unterstützt die Eltern täglich bei der Pflege zu Hause. Laienpersonen ist es nicht zumutbar, die medizinische Pflege von Leo zu übernehmen.

Aufgrund der angeborenen cerebralen Lähmungen (Geburtsgebrechen 395) kommt eine Physiotherapeutin 2-mal pro Woche zur Therapie zu Leon nach Hause. Die Physiotherapeutin reicht einen Antrag für die Übernahme der Therapie ein.

Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

Ausgangslage

Sie erhalten als zuständige Kundenberaterin das Dossier von Leo zur Bearbeitung zugewiesen. Sie sind zuständig für die Beschaffung der notwendigen Unterlagen, die Prüfung des Anspruchs und die Zusprache der zustehenden Leistungen.

Aufgabenstellung

- Bitte analysieren Sie das Dossier von Leo, zeigen Sie alle relevanten Aspekte auf und stellen Sie Ihre Ergebnisse fachlich korrekt und nachvollziehbar dar.
- Sie prüfen die Anträge. Machen Sie sich Gedanken, welche Unterlagen Sie für die Klärung der Anträge benötigen und geben Sie an, wie Sie vorgehen.

Lösungsvorschlag Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

Bitte Analysieren Sie das Dossier von Leo, zeigen Sie alle relevanten Aspekte auf und stellen Sie Ihre Ergebnisse fachlich korrekt und nachvollziehbar dar.

Bei Leo handelt es sich um ein schwer behindertes Kind mit einem hohen pflegerischen Bedarf. In der Anmeldung sind Geburtsgebrechen aufgeführt, für welche die Invalidenversicherung die medizinischen Massnahmen / Kosten übernimmt. Leo's Eltern sind amerikanische Staatsbürger und damit Angehörige eines Vertragsstaates.

Zu Hause benötigen die Eltern Hilfe bei der Pflege von Leo und erhalten deshalb während 56 Stunden pro Woche Unterstützung von der Kinderspitem. Es werden verschiedene Anträge eingereicht. Entsprechend sind verschiedene Leistungen zu prüfen. Medizinische Massnahmen, Kinderspitem, Physiotherapie und Hilflosenentschädigung,

Sie prüfen die Anträge. Machen Sie sich Gedanken, welche Unterlagen Sie für die Klärung der Anträge benötigen und geben Sie an, wie sie vorgehen.

Zur Klärung der medizinischen Situation ist ein Arztbericht im Kinderspital einzuholen. Ich benötige medizinische Angaben, welche Diagnosen vorliegen und welche Geburtsgebrechen ausgewiesen sind. Nach Eingang der Unterlagen, prüfe ich, ob die versicherungsmässigen Voraussetzungen erfüllt sind, d.h. ich verlange die Personalausweise ein und kläre ab, ob die geforderten Voraussetzungen Wohnsitz/ Beitragszeiten / Aufenthaltsdauer in der Schweiz erfüllt werden.

Liegen die ärztlichen Verordnungen für die Kinderspitem und Physiotherapie nicht vor, hole ich diese ebenfalls bei den behandelnden Ärzten bzw. dem Kinderspital ein.

Nach Eingang des Arztberichtes ist auch der Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung abzuklären.

Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

Ausgangslage

Leo hat sich gut zu Hause eingelebt und seine gesundheitliche Situation ist stabil. Da es jedoch stets zu lebensbedrohlichen Situationen kommen kann, darf man ihn nie aus den Augen lassen. Zudem wird die Sauerstoffsättigung weiterhin per Monitor überwacht. Am 06.07.2020 erfolgt bei der Familie zu Hause eine Abklärung bezüglich Hilflosenentschädigung. Es wird dabei festgestellt, dass in der Lebensverrichtung "Essen" die Hilflosigkeit wegen der Ernährung per Sonde angerechnet werden kann. Zudem kann bestätigt werden, dass Leo einer durch das Gebrechen bedingten aufwendigen Pflege bedarf. Es wird ein pflegerischer zeitlicher Mehraufwand von 7 Stunden 30 Minuten erhoben. Die Hilfsbedürftigkeit wird voraussichtlich mehr als 12 Monate bestehen bleiben.

Zwischenzeitlich ist auch der verlangte Arztbericht vom Kinderspital eingetroffen. Die von den Eltern genannten Geburtsgebrechen werden ärztlich bestätigt. Es sind die folgenden Geburtsgebrechen ausgewiesen: 251, 395 und 494.

Aufgabenstellung

- Geben Sie den Eltern bekannt, welche Leistungen (Grad/Stufe und Frankenbetrag) ihnen aufgrund der Feststellungen im Rahmen der Abklärung vor Ort zustehen.
- Die Eltern erkundigen sich bei Ihnen, ob ein Anspruch auf Assistenzbeitrag gegeben sein könnte? Welche Auskunft geben Sie den Eltern und wie begründen Sie den Anspruch?
- Die Eltern sind bezüglich der Inanspruchnahme des Assistenzbeitrages sehr unsicher, möchten es aber versuchen. Welche Informationen können Sie den Eltern in groben Zügen bezüglich Assistenzbeitrag und deren Einsatz mitgeben und wie kann die IV-Stelle die Eltern beratend unterstützen?
- Geben Sie an, was Sie bezüglich den Geburtsgebrechen, dem Antrag der ärztlich verordneten Physiotherapie und der Kinderspitem entscheiden.

Lösungsvorschlag Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

Geben Sie den Eltern bekannt, welche Leistungen (Grad/Stufe und Frankenbetrag) ihnen aufgrund der Feststellungen im Rahmen der Abklärung vor Ort zustehen.

Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung leichten Grades (Art. 37 Abs. 3c IVV) = CHF 15.95 pro Tag und Intensivpflegezuschlag Stufe 2 (Art. 42ter Abs. 3 IVG und Art. 39 IVV) = CHF 79.65.

Die Eltern erkundigen sich bei Ihnen, ob ein Anspruch auf Assistenzbeitrag gegeben sein könnte? Welche Auskunft geben Sie den Eltern und wie begründen Sie den Anspruch?

Aufgrund des erhobenen Zeitaufwandes von über 7 Stunden pro Tag sind die Anspruchsvoraussetzungen für einen Assistenzbeitrag erfüllt (Art. 39a Abs. c = mindestens 6 Stunden pro Tag).

Die Eltern sind bezüglich der Inanspruchnahme des Assistenzbeitrages sehr unsicher, möchten es aber versuchen. Welche Informationen können Sie den Eltern in groben Zügen bezüglich Assistenzbeitrag und deren Einsatz mitgeben und wie kann die IV-Stelle die Eltern beratend unterstützen?

Der Assistenzbeitrag wird gewährt für Hilfeleistungen, die von einer natürlichen Person (Assistenzperson, keine Spitex oder Verein) erbracht wird. Man wird Arbeitgebern mit allen Rechten und Pflichten. Es muss ein Arbeitsvertrag erstellt werden. Die IV-Stelle kann die Eltern zu Fragen des Assistenzbeitrages beraten oder sie kann für die Beratung Drittpersonen beauftragen. Es kann für die Beratung ein Betrag von max. CHF 1'500.00 gewährt werden (Art. 39j IVV).

Geben Sie an, was Sie bezüglich den Geburtsgebrechen, dem Antrag der ärztlich verordneten Physiotherapie und der Kinderspitex entscheiden.

Die medizinischen Massnahmen können – da sie ärztlich bestätigt sind, zugesprochen werden. Das Geburtsgebrechen 395 bis zum vollendeten 2. Altersjahr. Die Physiotherapie kann im Zusammenhang mit dem Geburtsgebrechen 395 übernommen werden. Die Kosten der Kinderspitex für ihre erbrachten Leistungen zu Hause sind ebenfalls zu übernehmen, da diese in direktem Zusammenhang mit einem Geburtsgebrechen stehen und ärztlich verordnet sind (Art. 14 Abs. 1a IVG).

Teilaufgabe 3 – Critical Incident Nr. 1

Ausgangslage

Die Eltern rufen im September 2021 an und teilen Ihnen mit, dass bei Leo die Magensonde entfernt werden konnte. Er kann nun die Nahrung via Schoppen zu sich nehmen und entwickelt sich auch sonst gut. Er ist jedoch weiterhin auf künstliche Beatmung und Monitoring angewiesen. Durch den Wegfall der Sondenernährung hat sich jedoch der zeitliche Pflegeaufwand reduziert. Es ist nunmehr noch ein Mehraufwand von 5 Stunden 30 Minuten pro Tag ausgewiesen. Die Eltern fragen, wie sich diese veränderte Situation bezogen auf den Anspruch auf Hilfflosenentschädigung, Intensivpflegezuschlag und Assistenzbeitrag auswirkt.

Aufgabenstellung

- Nennen und begründen Sie den 1. Verfahrensschritt bezogen auf die angesprochenen Leistungen nach Kenntnisnahme des neuen Sachverhaltes.
- Erklären Sie den Eltern mit einer kurzen Begründung, ob und falls ja, welche Auswirkungen die neue Ausgangslage auf die angesprochenen Leistungen hat.
- Nennen Sie die Form des Entscheids für die einzelnen Leistungen.

Hinweis

Ein Pflegeaufwand von über 4 Stunden begründet die Anerkennung der besonders aufwendigen Pflege.

Lösungsvorschlag Teilaufgabe 3 – Critical Incident Nr. 1

Themen	Begründung	Verfahrensschritt / Entscheid
<i>1 Verfahrensschritt</i>	<i>Der reduzierte Pflegeaufwand kann sich auf alle diese Leistungen anspruchsbeflussend auswirken.</i>	<i>Ich leite eine Revision (Neuüberprüfung ein) bezüglich Hilflosenentschädigung, Intensivpflegezuschlag und Assistenzbeitrag ein.</i>
<i>2 Hilflosenentschädigung</i>	<i>Der Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung leichten Grades kann auch in Zukunft bejaht werden, da weiterhin ein Pflegeaufwand von über 4 Stunden ausgewiesen ist.</i>	<i>Ich teile dies den Eltern schriftlich mit einer Mitteilung mit (formloser Entscheid).</i>
<i>3 Intensivpflegezuschlag</i>	<i>Aufgrund der Reduktion auf unter 6 Stunden ist neu der Anspruch auf Stufe 2 ausgewiesen. Es erfolgt eine Reduktion für die Zukunft (Revisionsbestimmungen).</i>	<i>Ich teile den Eltern den Entscheid mit Vorbescheid / Verfügung mit.</i>
<i>4 Assistenzbeitrag</i>	<i>Aufgrund der Reduktion des Pflegeaufwandes auf unter 6 Stunden pro Tag entfällt der Anspruch auf einen Assistenzbeitrag.</i>	<i>Die Aufhebung wird mit Vorbescheid / Verfügung mitgeteilt.</i>

Teilaufgabe 4 – Critical Incident Nr. 2

Ausgangslage

Als Leo im November 2021 2-jährig wird, rufen die Eltern an und fragen Sie, wie dies denn sei, bezüglich eines speziellen Kinder-Buggys, da sich Leo leider bis heute nicht selbständig fortbewegen kann.

Aufgabenstellung

- Erklären Sie den Eltern die rechtlichen Grundlagen bezüglich Abgabe eines Buggys über die IV und wie sie vorgehen müssen.
- Geben Sie an, wie Sie als Kundenberaterin nach Eingang der von den Eltern eingereichten erforderlichen Unterlagen weiter vorgehen.
- Nennen Sie am Schluss, welche Form des Entscheides Sie wählen, wenn Sie dem Antrag nicht vollumfänglich entsprechend können. Begründen Sie dabei kurz mit Bezug auf die rechtlichen Grundlagen, warum Sie diese Form des Entscheides wählen.

Lösungsvorschlag Teilaufgabe 4 – Critical Incident Nr. 2

Reihenfolge	Massnahme	Begründung
1	<i>Erklärung der rechtlichen Grundlagen</i>	<i>Gemäss HVI kann anstelle eines Rollstuhles ein Kinder-Buggy abgegeben werden. Bei Kindern unter 30 Monaten beträgt die Kostenbeteiligung CHF 300.00.</i>
2	<i>Die Eltern müssen einen Kostenvoranschlag für den Buggy einreichen.</i>	<i>Zur Prüfung des Anspruches wird ein Kostenvoranschlag benötigt.</i>
3	<i>Ich kläre bei der SAHB ab, ob im Hilfsmitteldepot evtl. ein dem Antrag entsprechender Buggy vorhanden ist.</i>	<i>In den Hilfsmitteldepots der SAHB werden auch Buggys im Auftrag der IV bewirtschaftet. Buggys werden leihweise abgegeben, werden diese nicht mehr benötigt, müssen sie zurückgegeben werden. Die SAHB kontrolliert auf Anfrage hin, ob ein dem Kostenvoranschlag entsprechender Buggy vorhanden ist. Falls ja, wird der Buggy via SAHB abgegeben.</i>
4	<i>Erstellung des Entscheides: Form des Entscheids (Mitteilung oder Verfügung mit Vorbescheid) ist abhängig vom Leistungsentscheid.</i>	<i>Art. 74ter IVV: wenn dem Antrag vollumfänglich entsprochen werden kann, kann die Leistung mit einer Mitteilung zugesprochen werden. Vorliegend kann dem Antrag nicht vollumfänglich entsprochen werden. Der Entscheid hat deshalb in Form eines Vorbescheids und einer Verfügung zu erfolgen.</i>